

#FGZcamp 2024

Austausch und Vernetzung im Barcamp-Format
12. Juni 2024, Unperfekthaus Essen

Gefördert vom:

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Tagesablauf

- 10:00 Begrüßung & Einstieg
- 10:30 Kennenlernen
- 11:00 Sessionplanung #FGZcamp 2024
- 12:00 Mittagspause
- 13:15 Erste Sessionrunde
- 14:00 Sessionwechsel
- 14:15 Zweite Sessionrunde
- 15:00 GalleryWalk
- 15:30 Feedback & Abschluss
- 16:00 Ende

Begrüßung

Pia Hegener

*Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen,
Referat 515*

Birgit Schröder

*Institut für soziale Arbeit e.V.,
Bereichsleitung Jugendhilfe und Schule, Leitung der Serviceagentur „Ganztägig Lernen“ NRW*

Sessionplanung

Es gibt keinen
vorbereiteten Sessionplan



Was ist ein
Barcamp?

Das Barcamp lebt von
Kommunikation:
Keine Zuschauer*innen, nur
Teilnehmende. Die Sessions
sind so spannend, wie die
Teilnehmenden sie
gestalten.

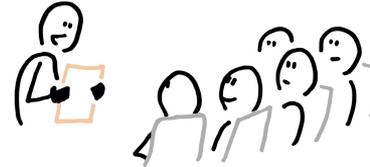
Gleichberechtigung: die
Themen mitbestimmen und
sich in den Diskussionen
einbringen. Alle treten
gleichberechtigt mit allen
anderen auf.

Prinzipien

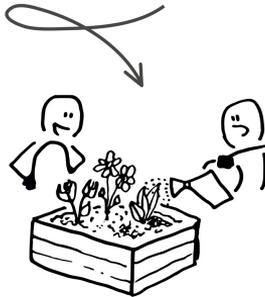


Flexibilität: Wer während einer Session
feststellt, dass das Thema doch nicht
bereithält, was einen interessiert, kann
den Raum **jederzeit** verlassen und zu
einer anderen Session wechseln.
Es ist keine Erklärung notwendig.

Teilgeber*innen
pitchen Session



Teilnehmer*innen
sind Teilnehmer*innen



Teilnehmer*innen
zeigen Interesse



Der Sessionplan
entsteht
nach den Interessen

10 Goldene Regeln

- Was aus einem Barcamp wird, bestimmen die Teilnehmer*innen.

#FGZcamp 2024

10 Goldene Regeln

1. Was aus einem Barcamp wird, bestimmen die Teilnehmer*innen.
2. Es muss keinen Input geben. Eine Frage reicht.
3. Formulieren Sie Ihren Sessionvorschlag kurz und präzise.
4. Es kann so viele Sessions geben, wie Raum zu Verfügung steht.
5. Eine Session kann stattfinden, wenn mindestens zwei Personen sich dafür interessieren.
6. Eine Person kann mehrere Sessions anbieten.
7. Nichts auf morgen schieben! Die Chance für Ihr Thema und einen Austausch mit interessierten Menschen besteht heute.
8. Jede Session wird durch die Sessiongebenden dokumentiert.
9. Es gilt das Prinzip der offenen Tür! Es ist okay, eine Session mittendrin zu verlassen bzw. die Session zu wechseln.
10. Eine Session dauert nicht länger als 45 Minuten.

Sessionanmeldung

- Es muss keinen Input geben. Eine Frage reicht.
- Formulieren Sie Ihren Sessionvorschlag kurz und präzise.
- Eine Person kann mehrere Sessions anbieten
- Nichts auf morgen schieben! Ihre Chance zum Austausch besteht heute.

#FGZcamp 2024

Sessionanmeldung

Bitte mit Druckbuchstaben ausfüllen

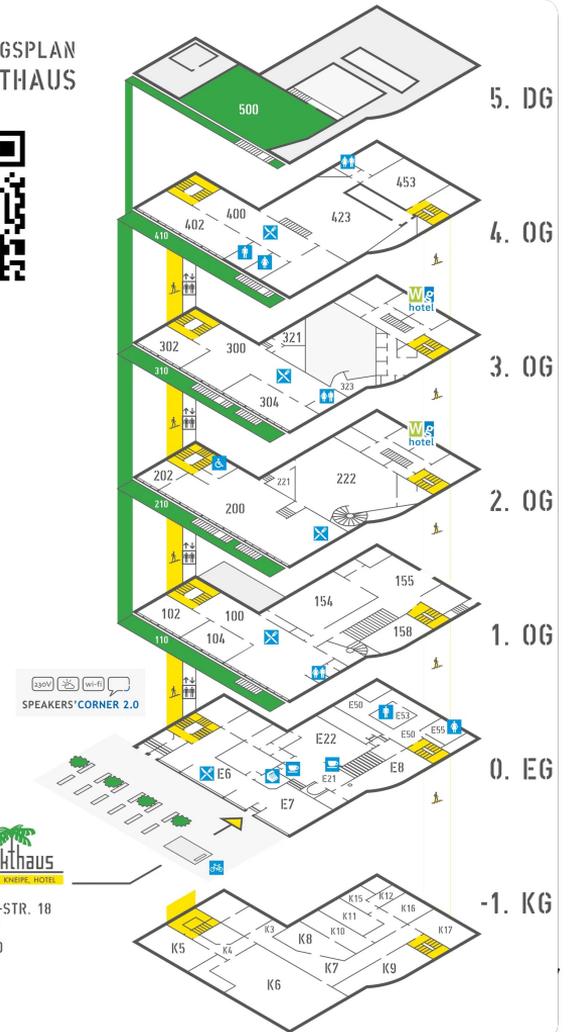
Titel / Frage (kurz & aussagekräftig):

Arbeitsform	<input type="checkbox"/> Erfahrungsaustausch <input type="checkbox"/> Impulsvortrag & Austausch <input type="checkbox"/> Ask Me Anything (Sprechstunde) <input type="checkbox"/> praktisches Ausprobieren <input type="checkbox"/> Sonstiges:
Sessiongeber*in (Vor- & Nachname)	
Raum- & Technikbedarf	<input type="checkbox"/> viel Platz <input type="checkbox"/> Technik: <input type="checkbox"/> Sonstiges:
Interesse	<input type="checkbox"/> 3-5 <input type="checkbox"/> 6-10 <input type="checkbox"/> 10-20 (Ungefähre Anzahl der Meldungen; wird durch Moderation eingetragen.)

Sessionplan

- Es kann so viele Sessions geben, wie Raum zu Verfügung steht.
- Eine Session kann stattfinden, wenn mindestens zwei Personen sich dafür interessieren.

ORIENTIERUNGSPLAN UNPERFEKTHAUS



Sessionablauf & Ergebnissicherung

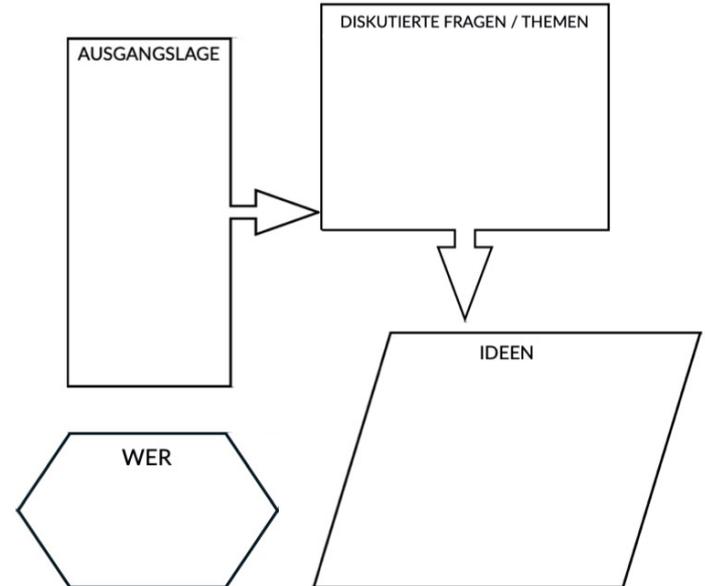
- Jede Session wird durch Sessiongebende dokumentiert.
- Eine Session dauert nicht länger als 45 Minuten.

#FGZcamp 2024

Ergebnissicherung

Sessiongeber*in: _____
(Vor- & Nachname)

Titel / Thema / Fragestellung der Session:



Individuelle Sessionplanung

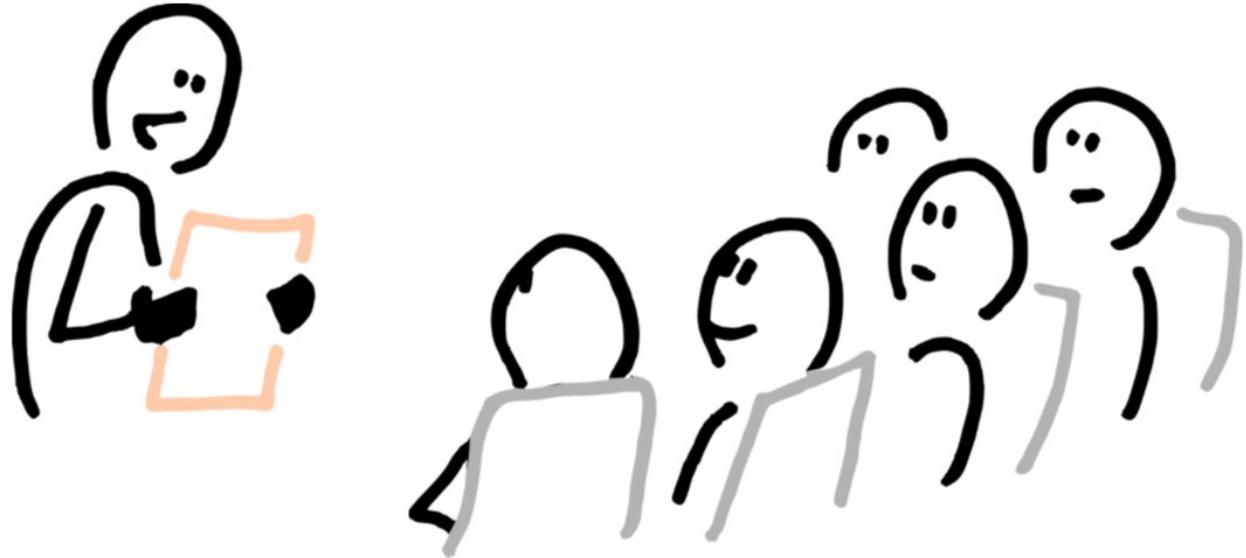
#FGZcamp 2024 Welche Sessions interessieren mich?

Individueller Sessionplan

Session- runde	Session Nr.	Thema/Frage/Sessiongeber*in	Notizen

- Es gilt das Prinzip der offenen Tür! Es ist okay, eine Session mittendrin zu verlassen bzw. die Session zu wechseln.

Sessionvorstellung & -planung



Sessionplan

Raum	Sessionrunde 1 (13:15 – 14:00 Uhr)	Sessionrunde 2 (14:15 – 15:00 Uhr)
453 (4.Stock)	1.1 Chancen & Potenziale der kulturellen Bildung für FGZ Name: Anke Troschke	2.1 Diversitätssensible Elternarbeit Name: Sonja Gierse-Arsten
402 (4.Stock)	1.2 Zwei Schulen oder zwei Jobs an einer Schule - Wie bekomme ich alles unter einen Hut? Name: B. Petra Scheiber	2.2 Wirksame Kooperationsprojekte im Sozialraum Name: Aylin Okyar-Köpke
304 (3.Stock)	1.3 Wie können wir FGZ-Angebote evaluieren? In welcher Form können wir Qualität, Zufriedenheit und Erreichbarkeit qualitativ messen? Name: Stefanie Maun	
102 (1.Stock)	1.4 APP für die kollaborative Arbeit mit Listen (FREI-OPEN SOURCE) Name: Nacho Ruiz	
104 (1.Stock)	1.5 Ungleiches gleich behandeln? - Stellenbesetzung FGZ- Leitung Name: Neriman Aksoy, Tanja Biel	2.3 Ungleiches gleich behandeln? - Stellenbesetzung FGZ- Leitung Name: Neriman Aksoy, Tanja Biel
423 (4.Stock)	1.6 Sehr niedrigschwellige Angebote für Eltern Name: Felix Busch	2.4 Projektideen (Standortvorstellungen) Name: Lisa Klose

Ergebnisse aus der ersten Sessionrunde

1.1 Chancen und Potenziale der Kulturellen Bildung für FGZ

Sessiongeberin: Anke Troschke (Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW)

Ausgangslage

FGZ als
Modellkonzept
der Beteiligung

Diskutierte Fragen / Themen

Partizipation
Projekt vs. Struktur
Kooperation mit Kulturangeboten und Kulturschaffenden als Potenzial
Kinder & Eltern Zugang zur kulturellen Bildung zu ermöglichen und den
Stadtteil zu entwickeln

WER? / Weiterführende Links

- Informationen zum Bundesprogramm ‚Kultur macht stark‘: <https://www.kulturellebildung-nrw.de/programme/beratungsstelle-kultur-macht-stark-nrw/>
- Digitale Informationsveranstaltung zum Programm im Kontext offener Ganztag & FGZ am 19.09.2024; 13:00-15:45 Uhr (Zoom). Mehr Infos finden Sie [hier](#)

Ideen

- Förderung von Angeboten über das Bundesprogramm ‚Kultur macht stark‘

1.2 Zwei Schulen oder zwei Jobs an einer Schule – wie bekomme ich alles unter einen Hut?

Sessiongeberin: B. Petra Scheiber (FGZ-Leitung an der GS Bergmannsfeld und der Schule im Steeler Rott in Essen)

Ausgangslage

Doppelrolle FGZ-Leitung + OGS-Leitung / Schulsozialarbeit oder 2 Standorte: Wie wird man allem gerecht und bleibt dabei selbst nicht auf der Strecke?

WER?

ALLE! Denn wir sind eine Verantwortungsgemeinschaft

Diskutierte Fragen / Themen

- Wer ist alles mit zuständig? Kooperationen schaffen und Verantwortung teilen
- Achtsamkeit – wie Sorge ich für mich?
- FGZ-Leitung MUSS nicht alles selbst machen – Durchführung von Angeboten vergeben

Ideen

- Abgrenzung / Aufgaben- und Rollenklärung am Schulstandort
- NICHT schnell & viele Angebote – lieber eins konstant zum Laufen bekommen, dann erst weitere konzipieren
- Angebote von Kooperationspartnern / Honorarkräften durchführen lassen – nur zu Beginn unterstützen, bis es läuft
- Was läuft – laufen lassen!

1.3 Wie können wir FGZ-Angebote evaluieren? In welcher Form können wir Qualität, Zufriedenheit und Erreichbarkeit qualitativ messen?

Sessiongeberin: Stefanie Maun (Komm. FGZ-Koord. Essen)

WER?

- Ausgabe von Evaluationsbögen über Schulleitung, um alle zu erreichen
- Ressource: Studierende beauftragen, zur Durchführung von Umfragen / Evaluationen

Ausgangslage

- Evaluation: Was soll evaluiert werden? Ziel? Kurse?
- Qualität der Angebote soll gemessen / evaluiert werden

Ideen

- ‚kleine‘ Themen zur Evaluation auswählen
- Zufriedenheitsabfragen in Kuren – O-Töne sammeln
- Niedrigschwelligkeit gewährleisten – Bögen mit Smileys
- TN-Zahl dokumentieren
- Abfragen in versch. Sprachen übersetzen (Übersetzungsfunktion App SchoolFox)
- Standardisierte Reflexionsfragen entwickeln und ein bis zweimal im Jahr die Fragen dialogisch mit der Verantwortungsgemeinschaft und Eltern auswerten – Veränderungen über die Jahre sichtbar machen
- Langfristige Strategien, Ziele, Teilziele und Meilensteine für die Etablierung von FGZ definieren => Erreichung dessen regelmäßig prüfen und ggf. anpassen
- Mit ortsnahen Akteuren austauschen, ob/welche Veränderung durch FGZ spürbar sind

Diskutierte Fragen / Themen

- Einsatz von Fragebögen – können dadurch alle erreicht werden? Niedrigschwelligkeit gegeben?
- Bedarfsdeckung als Auswertungsmerkmal? => wie geht man damit um, wenn die Eltern oder wir die Bedarfe nicht genau kennen?
 - Es gibt viele Wege, um Bedarfen zu begegnen und daher viele Wege zu evaluieren
 - Verschiedene Mittel zur Evaluation wählen
- Angebotsplanung und Evaluation der Angebote:
 - „Baum der Wünsche“, Kooperation mit Elternbegleiter*innen zur Bedarfserhebung
 - Zieldefinition von Angeboten – immer klar benennbar?
 - Wirksamkeit von Angeboten (auch für Politik) inkl. Ressourcen, Zeit, etc.
- Wie sehen Eltern Schule? – Bild von Schule aus Sicht der Eltern zu verschiedenen Zeitpunkten erfragen und falls Veränderungen sichtbar, Rolle FGZ dabei abfragen
- Wie lange braucht es, um Veränderungen messbar zu machen?
- Woher nehme ich Vorlagen/Quellen zur Evaluation? (Lehrerbefragungen?)

1.4 APP für die kollaborative Arbeit mit Listen (FREI-OPEN SOURCE) in unserer Schule (jahrgangübergreifend) entwickelt

Sessiongeber: Ignacio Ruiz (Schulleitung Herrmannschule Stolberg)

Ausgangslage

- Vorstellung der entwickelten App: **SCHULDATEN HUB** mit dem Ziel relevante Informationen und Schuldaten digital und kollaborativ zu erfassen
- Dient der Entlastung einzelne Informationen mehrfach zu sammeln => mehr Zeit für die Kinder
- Die App erfasst schülerbezogen z.B. Anwesenheit, Fehlzeiten, Dokumentation von Lernvoraussetzungen, Förderstrukturen und relevanten Dokumenten

Diskutierte Fragen / Themen

- Die App erfüllt alle DSGVO Vorgaben
- Schild-NRW Verbindung zur Individualdaten- und Leistungsdatenverwaltung
- MACHT der FILTER
- Anonymisierte Erfassung von Daten möglich
- **Suche nach Schulen, die die Software ausprobieren wollen**

WER?

- Alle Professionen am Schulstandort
- Für mehr Informationen zur App schreiben Sie mich an: **ruiz@hermannschule.de**

Ideen

- App gibt gesammelte Übersicht zu und ermöglicht die kollaborative Arbeit an bspw.:
- BuT
 - Zeugnisse (Kompetenzen)
 - Entwicklungs- und Förderplan

1.5 Ungleiches (un)gleich behandeln? – Stellenbesetzung FGZ-Leitung

Sessiongeberinnen: Tanja Biel (Komm. FGZ-Koord. Bochum),
Neriman Aksoy (Komm. FGZ-Koord. Gelsenkirchen)

Ausgangslage

- Zu wenig Budget für FGZ-Leitungsstelle
- 0,5 Stelle sind zu wenig Ressourcen und nicht nach Anzahl der SuS ausgerichtet

WER?

- FGZ-Koordinierungsstelle beim ISA
- Initiative FGZ der Wübben Stiftung Bildung

Diskutierte Fragen / Themen

- Kooperation mit Trägern
- Aufbau einer Leistungsstelle (wo und in Personalunion?)
- Finanzielle Fragen

Ideen

- Arbeitskreis zur Erarbeitung eines (zeitlichen) Stellenprofils von FGZ-Leitungen
- Weitergabe der Ausgangslage an das ISA => mehr Qualität als Quantität (Stellenanteile & Budget)
- Forderungen Ressourcen auszubauen / anzupassen an Ministerien weitergeben

1.6 Sehr niedrigschwellige Angebote für Eltern im Einzugsgebiet Sozialindex 9

Sessiongeber: Felix Busch (Schulleitung Hövelschule Essen)

Ausgangslage

- Viele verschiedene Sprachen
- Zu Beginn mehr Interesse bei Teilnahme

Diskutierte Fragen / Themen

- Gute Formate zur Ansprache der Eltern (Internet, Papier...)?

WER?

- FGZ-Frühe Hilfen
- Kitas im Einzugsgebiet
- Andere Träger und Einrichtungen aus dem Sozialraum

Ideen

- Frühe Hilfen, Kita
- Projekt: ‚Eltern mischen mit‘, um Multiplikator*innen zu gewinnen
- Angebote mit Kinderbetreuung
- „Abholtor“ – Gesicht zeigen
- Beziehungsarbeit
- Pinnwand mit Infos
- Stempelkarten
- Direkte Ansprache neuer Eltern
- Kooperationen vor Ort
- Ankommenspavillon auf dem Schulhof, um mit Eltern in Kontakt zu kommen und Hürden abzubauen

Ergebnisse aus der zweiten Sessionrunde

2.1 Diversitätssensible Elternarbeit – „Eltern mischen mit“

Sessiongeberin: Sonja Gierse-Arsten (Elternnetzwerk NRW)

Ausgangslage

- Eltern mit Einwanderungsgeschichte manchmal schwer erreichbar
- Gründe:
 - Sozialisation in anderen Bildungssystemen – Idee der Elternmitwirkung ist unbekannt
 - Sprache nicht als Potenzial sondern als Problemfall (Rollenunklarheiten, Verständnis fehlt, hohe Schwellen, Informationen nur auf Deutsch)

Diskutierte Fragen / Themen

- Wie kann man Eltern mit Einwanderungsgeschichte befähigen zu Mitwirkung in Schule?
- Wodurch wird Elternarbeit in Schule gebremst?
 - Rollenunklarheiten in Schule
 - Empowerment von Eltern mit Einwanderungsgeschichte
 - Schulsysteme der Herkunftsländer sind anders
 - Vorstellung des Projekts „Eltern mischen mit“ des Elternnetzwerks NRW

WER?

- FGZ-Frühe Hilfen
- Kitas im Einzugsgebiet
- Andere Träger und Einrichtungen aus dem Sozialraum

Ideen

- FGZ-Leitungen als Eltern-Moderator*innen ausbilden lassen
- Bei „Eltern mischen mit“ werden Eltern zu Elternmoderator*innen ausgebildet, die Veranstaltungen für Eltern durchführen



2.2 Wirksame Kooperationsprojekte im Sozialraum

Sessiongeberin: Aylin Okyar-Köpke (Stadt Krefeld)

Ausgangslage

- Grundschule auf dem Weg zum FGZ
- 300 Kinder, OGS
- Hoher Sozialindex
- Hoher Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund

Diskutierte Fragen / Themen

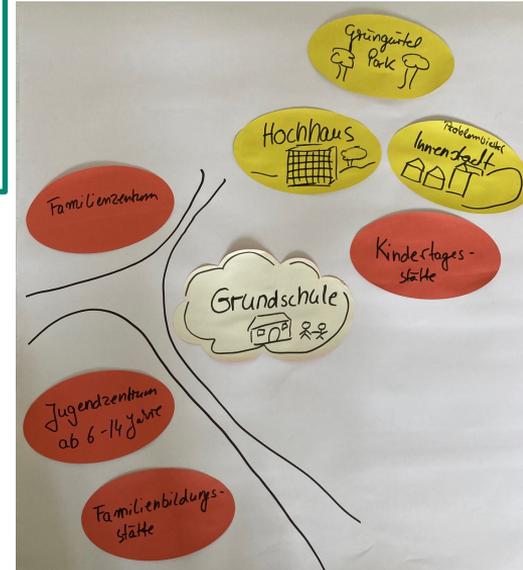
- Bildung von bzw. Teilnahme an themenspezifischen Arbeitskreisen „Familie“
- Wie kann man verschiedene Akteure des Sozialraums zusammenbringen
- Kooperationsstärken erkennen und nutzen
- Hemmnisse zwischen Akteuren abbauen

WER?

Alle Akteure im Sozialraum

Ideen

- Arbeitsgruppen bilden / kleine informelle Treffen
- Besondere Veranstaltungen veranstalten (Sportfeste etc.) und diverse Akteure zusammenbringen



2.3 Ungleiches (un)gleich behandeln? – Stellenbesetzung FGZ-Leitung

Sessiongeberinnen: Tanja Biel (Komm. FGZ-Koord. Bochum),
Neriman Aksoy (Komm. FGZ-Koord. Gelsenkirchen)

Ausgangslage

- Zu wenig Budget für FGZ-Leitungsstelle
- 0,5 Stelle sind zu wenig Ressourcen und nicht nach Anzahl der SuS ausgerichtet

WER?

- FGZ-Koordinierungsstelle beim ISA
- Initiative FGZ der Wübben Stiftung Bildung
- MSB

Diskutierte Fragen / Themen

- Personalkosten
- Personalumfang
- Personaleinstellung; Träger => Dienstaufsicht?

Ideen

- Startchancen-Programm ggf. nutzen/verknüpfen
- Forderung weitertragen an MSB & ISA, damit Schwierigkeiten besprochen und Lösungen gefunden werden

2.4 Projektideen; Ideen zur Verausgabung von Sachmitteln

Sessiongeberin: Lisa Klose (Komm. FGZ-Koord. Hagen)

Ausgangslage

- Interesse daran, welche Angebote andere FGZ-Standorte umsetzen
- Übrige Sachmittel in der aktuellen Förderphase – Brainstorming für sinnvolle Ausgaben

Diskutierte Fragen / Themen

- Sammlung und Austausch von Ideen

Ideen

Angebote:

- Elterncafé, Sprachcafé
- Sprachkurse, Fahrradkurse, Themenabende, Selbstbehauptungskurse, Repair-Café
- Ferienprogramm für Vorschulkinder (mit Schulsozialarbeit, OGS und Kita zusammen)
- AGs (Eltern oder Eltern-Kind): Yoga, nähen, basteln, tanzen, Garten, Sport, (interkulturelle) Koch- und Back-AG, Zumba
- Baumpatenschaften Spielplätze, Rundgang im Quartier
- Kooperationsveranstaltungen mit dem Gesundheitsamt

Ideen

Verausgabung von Sachmitteln:

- Anschaffungen Elterncafé
- Beamer, Plotter (Cricut), 3-D-Drucker, Lautsprecher/Box, Karaoke-Box
- Matten für Selbstverteidigung, Fahrräder,
- Magic-Circle, Metalog, Schwungtücher,
- Bastelmaterial, Spiele, Buttonmaschine, Werkzeug, Werkmaterial, Schreibmaterial, Trikots für Eltern und Kinder
- Moderationskoffer, Stellwände
- Obst-Gemüsepflanzen / Samen für Garten-AG, Schulhühner, Esel + Pony

WER?

FGZ-Leitung
am Standort in
Rücksprache
mit Träger und
ggf. der Komm.
FGZ-Koord.

Individuelle Session: Zusammenarbeit Schule mit Kinder- und Jugendhilfe

Sessionsteilnehmende: FGZ-Akteure Kreis Heinsberg und des LJAs

Ausgangslage

- Austausch zu Herausforderungen und Stolpersteinen beim Aufbau eines FGZ im Spannungsfeld Schule und Jugendhilfe-Schule

WER?

- Alle relevanten FGZ-Akteure aus dem Kreis Heinsberg
- Die Verantwortungsgemeinschaft am FGZ

Diskutierte Fragen / Themen

- Fachberatung zur strategischen Entwicklung des FGZ und zur Arbeit am Schulstandort
- Rollenverständnis und Rollenklärung aller beteiligten Akteure
- Ausgestaltung der Angebote im FGZ
- Einbezug des Sozialraums und dem FGZ umliegender Grundschulen

Ideen

- Initiierung eines Qualitätszirkels FGZ im Kreis Heinsberg

Ihr Feedback zum #FGZcamp 2024

take-home message

Wir sind auf einem guten Weg.

Wichtigkeit der Vernetzung

Kultursensible Angebote schaffen

Neue Ideen für Angebote

Mehr strukturelle Absprachen sind sinnvoll

Tolle Projektideen

Weniger ist mehr!

Es ist sehr wertvoll, bei Veranstaltungen dieser Art viel Zeit und Raum zum Netzwerken zu haben

Ihr Feedback zum #FGZcamp 2024

take-home message

Viel Inspiration

Finanzierungsmöglichkeit
en Impulse für mögliche
Kooperationen

FGZ's müssen besder
finanziert werden

Ich fand das Format gut um
endlich mehr Zeit für den
Austausch zu haben. .

Tolles Format!

'Beziehungen aufbauen'
ist der Schlüssel

Viele gute Impulse für
neue aber auch
bestehende Angebote

Guter Austausch

Ihr Feedback zum #FGZcamp 2024

take-home message

Intensivere Kommunikation
als eh schon, versuchen
Ängste in Bezug auf
Elternarbeit zu nehmen

Vielfältige Umsetzungen

Ganzes Schulsystem =
FGZ

Gemeinsam mehr
bewegen - FGZ
funktioniert nicht allein

Qualität statt Quantität
Besser wenig Angebote die
gut laufen, als viele, die
schlecht laufen

Eltern von Vorschulkindern
über Kita's und
Familienzentren zum
Familiencafé einladen

Die Arbeit in FGZ ist
vielfältig !Neue Ideen zur
Umsetzung

Zusammenarbeit Schule mit
Kinder & Jugendhilfe fördern
und unterstützen

Ihr Feedback zum #FGZcamp 2024

take-home message

So unterschiedlich wie die Standorte auch sind gibt es doch viele Gemeinsamkeiten die ein tolles Wir Gefühl schaffen. Vielen Dank für tolle neue Ideen

FGZ muss sich gegenüber Politik immer mehr auf Wirksamkeit hin prüfen lassen

Expertise/Bedürfnisse in den Schulen sollten öfter gefragt/ angezapft werden!

Finanzierung ist ein großes Problem

Ich habe mehr Fragezeichen als vorher. Finanzierung? Konzepte? Format, Networking, Location sehr gut

#FGZcamp 2024



**Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme und
Gestaltung des #FGZcamps 2024!**

Institut für soziale Arbeit e.V. Koordinierungsstelle Familiengrundschulzentren NRW

Iris Solmaz

Mobil 0176 / 732 26819

Mail iris.solmaz@isa-muenster.de

Besuchen Sie gerne unser FGZ-Fachportal unter
www.familiengrundschulzentren.nrw

